

---

---

## **Für das Mitteilungsblatt am 19.08.2016**

---

---

### **Bericht aus der Arbeit des Gemeinderats am 21.07.2016**

#### **Vorstellung Ergebnisse Bürgerworkshop „Alte Volksschule“**

In einer Sondersitzung des Gemeinderats in der Festhalle haben die Workshopteilnehmer die Ergebnisse dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Insgesamt waren 30 Zuhörer der Sitzungseinladung gefolgt. Weiterhin war auch Christian Mathieu von der Kommunalentwicklung, der den Bürgerbeteiligungsprozess moderiert hat, anwesend.

Das Areal ehemals Haus des Gastes, jetzt Alte Volksschule sowie Feuerwehr war in bisherigen Ortskernsanierungsverfahren enthalten. Eine Neuordnung wurde bisher immer wieder zurück gestellt. Im aktuellen Förderprogramm Sanierung Ortskern IV wurde der Bereich erneut einbezogen. Hierzu hat der Gemeinderat am 23. April 2013 das Sanierungsgebiet förmlich festgelegt. Der Bewilligungszeitraum für die Fördermaßnahmen endet zum 31.12.2022. Einzelne Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, so z.B. Abbruch Burgstraße 3 und Neubau Mehrzweckraum in der Kinderkrippe Pfarrweg. Bereits im September hat der Gemeinderat beschlossen, für das Areal ehemals Haus des Gastes und Feuerwehr eine Projektentwicklung durchzuführen.

In einer Potenzialanalyse hat die KE dargestellt, wie mit und ohne ehemaliges Haus des Gastes die innerörtliche Konzeption aussehen könnte. In diesem Zuge wurde auch ein Vorentwurf für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses beauftragt, der dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 20.10.2015 vorgestellt.

Mit Schreiben vom 27.10.2015 wurde das Alte Schulhaus als Kulturdenkmal eingestuft, obwohl vor einigen Jahren auf Nachfrage und auf Besichtigung keine Kultureigenschaft attestiert wurde. Daraufhin erfolgten Aktivitäten der Bürgerinitiative „Freunde Altes Schulhaus“. Aufgrund des bekundeten bürgerschaftlichen Interessens hat der Gemeinderat entschieden, den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich im Rahmen von zwei Veranstaltungen an der weiteren Entwicklung des Gebäudes und dessen Umfeld aktiv zu beteiligen. Im Vorfeld zur ersten Veranstaltung konnten Bürgerinnen und Bürger das Gebäude in zwei geführten Begehungen selbst in Augenschein nehmen.

Bei dieser ersten Bürgerinformation hat Herr Currie von der KE über die Entwicklung des Gebäudes, dessen Umfeld, sowie die Potentialanalyse einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. In einer zweiten Veranstaltung wurden im Rahmen eines Bürgerworkshops Nutzungskonzepte entwickelt und die Bedeutung des Gebäudes für sein Umfeld erarbeitet. Die erste Bürgerinformation mit Besichtigung der Alten Volksschule fand am 05.04.2016, der Bürgerworkshop am 18.04.2016 statt.

In der Arbeitsgruppe 1 waren 14 Personen die sich mit dem Gebäude beschäftigt haben und seiner zukünftigen Nutzung, in der Arbeitsgruppe 2 waren 10 Personen vertreten, die sich mit der Gestaltung der Ortsmitte in Bezug auf die künftige Entwicklung der Alten Volksschule und den angrenzenden Bereichen auseinandergesetzt haben.

Diese Sondersitzung wurde auf Wunsch des Gemeinderats einberufen, um den Arbeitsgruppen Gelegenheit zu geben diese Ergebnisse zu präsentieren. Diese Überlegung soll auch Grundlage für eine Klausurtagung des Gemeinderates im Herbst sein.

Frau Brigitte Pfaff schlüpfte in die Rolle ihrer Großtante und ließ die Historie Revue passieren. Dabei betonte sie, dass die Gemeinde Pfalzgrafenweiler bereits schon 1726 Marktrechte erhalten habe.

Frau Susanne Kübler, Frau Roswitha Brenner und Frau Elke Kopp berichteten von den Nutzungsvorschlägen der Gruppe 1. Es wurde betont, dass zu Beginn des Workshops dazu aufgerufen wurde, Visionen zu entwickeln. Die Gruppenmitglieder wollten allerdings keine Fantasiegebilde vorschlagen. Entsprechend der nachfolgenden Nutzungsvorschläge von Bürgern wurde anhand einzelner Stockwerkpläne folgende Vorschläge erarbeitet:

**Alte Volksschule  
Kulturdenkmal  
Pfalzgrafenweiler**

**Nutzungsvorschläge  
der Bürger**

Unterschiffstraktion „Altes Schulhaus“ Stand: 17.03.2016 Nutzungsvorschläge

- Café / Gastronomie
- Museum / Schreiner- Postkutschen-Museum / Kulturhaus  
Galerie / Konzerte
- Begegnungsstätte / Generationentreff / Bürgerhaus /  
Vereinsräume / Seminarräume / Mehrzweckraum zum Mieten
- Jugendtreff / Jugendhaus
- Wohnungen / Altersgerechte Mietwohnungen / Eigentumswohnungen  
Betreutes Wohnen
- Ärztelhaus
- Dorf-Hotel  
Ferienwohnungen
- Mehr- Generationen Haus
- Bildungsangebote der VHS
- Filmvorführraum / Subiaco
- Bücherei

Museum / Nutzungsbüro mit Vertriebs / Verwaltung / Kaffeehaus  
Nutzung für Sozialkassen / Kassen / Bankkassen / Kasse / Bankkassen / Kassen / Bankkassen mit Leinwand / Gebirgsstraße Julius Lein / Gemeindeforum / Geschäftsräume / Feuerwehraum / St. Donat  
Umfeld: Ersatz für Grünfläche des überbauten Park Raumpark / Begrünte Parkflächen / Baumgruppen (zusätzliche Hinweise, wurde aber nicht explizit abgefragt)

Zur Diskussion standen in Gruppe 1 folgende Vorschläge zur den möglichen Nutzungen:

- Standesamt (historisch heiraten – Postkutschenfahrt)
- Lesecafé, Begegnungsstätte (soziales und kulturelles Zentrum)
- Rathaus in Altes Schulhaus oder Teilausgliederung
- Café, Ärztelhaus und Büros
- Schreinerei, Museum und Café
- Eigentumswohnungen
- EG öffentlicher Raum für private Veranstaltungen
- Kleinkonzerte
- Vereinsräume, VHS, Jugendraum, Kinderbetreuung am Nachmittag
- Gemeinschaftsräume
- Mietwohnungen
- Seminarräume (auch im Ärztelhaus)
- Gästezimmer

- Infrastruktur für Familien
- Sozialstation

Weiterhin wird von Gruppe 1 darauf hingewiesen, dass es Fördertöpfe gebe. Die kursierenden Kosten seien zu hoch. Mit dem Rauminhalt und den Kosten hochgerechnet müsse man von ca. 3 Mio. Euro ausgehen. Weiterhin wurde vorgeschlagen, das Projekt dem Studiengang Altbausanierung an der Uni Karlsruhe anzubieten.

Des Weiteren wurde betont, dass es sich um Empfehlungen handelt, die nicht als Bevormundung zu verstehen seien.

Nach einer kurzen historischen Rückblende auf den Marktplatz und seine Entwicklung von Helmut Buob erläutern dann Ute Wittlinger und Sabine Groß die Ergebnisse der Gruppe 2. Dabei verwiesen sie darauf, dass bereits im Leitbild der Gemeinde Pfalzgrafenweiler vor Jahren ein Workshop mit Conny Maier-Bonde vorgenommen wurde. Die Arbeitsgruppe stellte fest, dass im Gesamtkonzept gedacht werden müsse und nicht in einzelnen Maßnahmen wie zum Beispiel Fahrradständer. Die seinerzeit erarbeiteten Leitziele haben heute ebenso noch Gültigkeit. Das gesamte Gebiet muss überplant werden und die Feuerwehr ausgelagert werden. Es soll ein Wohngebäude mit einer entsprechenden Gestaltung ringsum vorgesehen werden, die für die Belebung des Ortskerns für Jung und Alt sorgt.

Neben konzeptionellen Vorschlägen wie zum Beispiel Verkehrsfreiheit, Wasserspiele (keine großen Brunnen), kleine miteinander verbundene Spiele, Sitzmöglichkeiten, war der Gruppe 2 viel Grün und die Erhaltung des historischen Blicks zur Kirche wichtig. Vorgeschlagen wird, das Grundstück beim Kirchgässle zu erwerben und die Grundgestaltung fortzusetzen.

Weiterhin soll die Nahversorgung Innerorts verbessert werden. Ein kleiner Verkaufsladen zur Belebung des Ortskerns und zur Knüpfung sozialer Kontakte wäre Wünschenswert. Die Öffnung des Schulhauses in Richtung Marktplatz wie von Herrn Currie vorgeschlagen, sei wichtig. Es gäbe keine Möglichkeiten, auf dem Marktplatz ein Zelt aufzustellen weil zu viele Beete vorhanden seien. Ein Absatz durch Stufen auf dem Marktplatz und dadurch Abgrenzung oberer und unterer Marktplatz wäre sinnvoll.

Bürgermeister Bischoff bedankt sich für die Präsentation der Ergebnisse. Diese sei sehr informativ in Worten der Beteiligten dargestellt worden. Es seien im Einzelnen die Begründungen mitgeliefert worden. Die Arbeit sei Eindrucksvoll und er stelle fest, dass man sich in vielen Punkten einig sei. Bereits im Jahr 2001 wurde aus Anlass des Ortskernsanierungsverfahren darüber beraten. Die Alte Volksschule wurde nun erneut in das Ortskernsanierungsverfahren aufgenommen. Die Feuerwehr müsse auf jeden Fall ausgesiedelt werden, weil diese hier nicht am richtigen Platz sei. Für den Haushaltsplan 2017 habe man bereits Honorarkosten für ein Gesamtkonzept des Marktplatzes in den Vorentwurf des Haushaltsplanes aufgenommen.

Herr Mathieu von der Kommunalentwicklung hob hervor, dass diese Ergebnisse eine gute Grundlage für die Klausurtagung des Gemeinderats seien. Es liege nun zunächst daran, dass sich der Gemeinderat positionieren müsse. Erst wenn die Rahmenbedingungen geklärt seien, könne die Gemeinde mit dem Objekt „an den Markt“ gehen.

In Wortbeiträgen der Gemeinderäte kam zum Ausdruck, dass sich der Gemeinderat seit vielen Jahren mit dieser Thematik befasse und manche Ideen, wie Ärztehaus oder Jugendzentrum, diskutiert wurden. Die Entwicklung zeige aber, dass das eine oder andere einfach nicht umzusetzen sei.

Frau Pfaff war der Meinung, dass für junge Leute ab 30 der Marktplatz total unattraktiv sei. Der Erhalt eines solchen Denkmals sei nicht immer eine Frage des Geldbeutels so ein weiterer Gemeinderat sondern auch eine Herzenssache. Auf seinen Vorschlag hin unternimmt der Gemeinderat mit Mitgliedern des Bürgerworkshop eine Informationsfahrt vor der Klausursitzung zu ähnlichen und bereits realisierten Objekten. Weiterhin wurde eine Klausursitzung für den Herbst 2016 beschlossen.

**Hinweis:** Das Protokoll zu dieser Sitzung kann nach der Fertigstellung zu den üblichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bei Frau Hauser (Zimmer Nr. 11) und auf der Internetseite (<http://www.pfalzgrafenweiler.de>) eingesehen werden.